



Versammlungskalender

27. Februar: Greifswald, Versammlung mit Lichtbildvortrag „Reparatur der Armbanduhr“.
28. Februar: Goslar, Versammlung mit Lichtbildvortrag „Synchronuhren“.
28. Februar: Kiel, Jubiläumsversammlung.
7. März: Guben, Versammlung.
7. März: Leipzig, Große Versammlung mit Schmalfilmvorführung.
7. März: Schneidemühl, Versammlung mit Lichtbildvortrag „Reparatur der Armbanduhr“.
8. März: Döbeln, Pflichtversammlung.
14. März: Lüdinghausen, Versammlung mit Lichtbildvortrag „Reparatur der Armbanduhr“.
4. April: Schleswig, Versammlung und Vorführung der Schmalfilme „Wunder der Präzision“ und „Werdegang eines Weckers“.
12. April: Cottbus, Versammlung mit Lichtbildvortrag „Reparatur der Armbanduhr“.

Allein arbeitende Betriebsinhaber, die ungenügend beschäftigt sind bzw. deren Betrieb unrentabel ist, können sich durch das Arbeitsamt als Facharbeiter in die Industrie eingliedern lassen, ohne daß ihre Berechtigung zur Führung eines Gewerbebetriebes erlischt. Am Meisterwettbewerb werden auch zwei Meister aus Kiel teilnehmen. Zur Gemeinschaftsreklame erstattete Kollege Sievert Bericht, ihm wurde Entlastung erteilt, einstimmig wurde die Weiterführung beschlossen, die Straßenbahnreklame fand lebhaft Zustimmung. Am Sonntag, dem 28. Februar, nachmittags 16 Uhr findet im Klubhaus des Westens das Fest des 25jähr. Bestehens der Innung statt. Reichsinnungsmeister Flügel wird die neue Innungslade übergeben. Schluß der Versammlung 23 Uhr. (VII/1428) H. Anderson.

München - Oberbayern. (Uhrmacherinnung.) Gesellenprüfung 1937. Am Dienstag, dem 9. März, findet in der Städtischen Gewerbeschule an der Deroystraße zu München von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr die schriftliche Prüfung, am Dienstag, dem 16. März, von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr die mündliche und praktische Gesellenprüfung im Uhrmacherhandwerk statt.

Das Gesuch um Zulassung zur Prüfung ist spätestens am 15. Februar an die Geschäftsstelle der Innung einzureichen. Die vorgeschriebene Lehrzeit muß bis Prüfungstermin vollendet sein. Rechtfertigen besondere Gründe eine Gesellenprüfung vor Beendigung der Lehrzeit, so ist das Gesuch zur Genehmigung an die Handwerkskammer von Oberbayern, München, Damenstiftstraße 5, einzureichen. Im Prüfungsgesuch, das vom Prüfling mit Vor- und Zunamen zu unterschreiben ist, muß dessen genaue Anschrift, sowie jene des Lehrmeisters angegeben sein. Dem Gesuch ist beizufügen: 1. Ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf. 2. Das durch die Gemeindebehörde beglaubigte ordnungsmäßige Lehrzeugnis. (Formular zu beziehen von der Handwerkskammer.) 3. Die Zeugnisse über den Besuch der Schulen. (Volkshauptschule, Mittelschule, Fortbildungs- bzw. Berufsschule.) 4. Der Lehrvertrag.

Die Prüfungsgebühr, welche vor dem Prüfungstermin einzubezahlen ist, beträgt bei Meldung zur Prüfung innerhalb des ersten Jahres nach Beendigung der Lehrzeit 5 RM, im zweiten Jahr 8 RM, vom dritten Jahr ab 12 RM. Das Prüfungszeugnis kostet 0,50 RM.

Nach vollzogener Anmeldung zur Prüfung hat der Prüfling mit der Anfertigung des Gesellenstückes zu beginnen. Als Gesellenstück ist der Prüfungskommission vorzulegen:

Ein gründlich repariertes und reguliertes Taschenuhrwerk, in welchem die Aufzugwelle, Unruhewelle, ein beliebiges Trieb und die Spirale ersetzt, bzw. neu angefertigt worden sind. Die alten Teile sind der Prüfungsarbeit beizulegen.

Außerdem hat der Prüfling mindestens eine vom ihm selbst hergestellte Zeichnung einer beliebigen Ankerhemmung (ungerollt, planliegend) vorzulegen. Feinwerkzeug (Maße, Stichel, Feilen, Kornzangen, Schraubenzieher, Lupe usw.) sind zur Prüfung mitzubringen. (VII/1412) Karl Grubmüller, Lehrlingswart.

Uhrmacherinnung des Bezirks Neustadt, Landau, Germersheim und Bergzabern. Versammlung am 24. Januar 1937. Anwesend 33 Kollegen. Besonders wichtig waren folgende Punkte der Tagesordnung:

1. Kollege Karl Rehn, Landau, hielt ein ausführliches und lehrreiches Referat über Buchführung.

2. Kollege Rudolf Joseph Haßloch sprach über Lehrlingsfragen und den Reichsberufswettkampf.

3. Bezirksinnungsmeister Nic. Müller, Kaiserslautern, nahm die feierliche Freisprechung unseres jüngsten Meisters, Hans Speer, Deidesheim, vor, der als einer der Besten die Prüfung mit „sehr gut“ bestanden hat.

4. Der stellv. Obermeister Arnold Zipp, Neustadt, verlas verschiedene Bekanntmachungen über die Goldbewirtschaftung. (VII/1430) Otto Spieß, Schriftführer.

Opladen. (Uhrmacherinnung.) Versammlung am 3. Februar Pünktlich eröffnete der Obermeister mit deutschem Gruß und entbietet allen Berufskameraden die besten Wünsche für das neue Jahr. Die Niederschrift der letzten Versammlung wurde verlesen. Die Eingänge wurden bekanntgegeben und über die Arbeiten der verflossenen Zeit berichtet. Das neu zur Einführung kommende Werkstoffbuch wurde kurz gestreift. Die Festsetzung des Beitrages für die Gesellschaft der Freunde der Lehrlingsausbildung wurde dem Obermeister überlassen. Anschließend berichtet der Obermeister über die öffentlichen Reklameuhren und die dieserhalb geführten Verhandlungen. Es fand eine rege Aussprache über Werbung und Werbebeitrag, Laurin-Werbung und Kienzle-Reklame statt, wobei die Meinungen sehr geteilt waren. Nach kurzer Pause, welche mit Zahlung der Beiträge sich ausfüllte, wurde ein Steuer-Vortrag gehalten durch Diplom-Kaufmann Stückmann, Opladen, welcher viel Wissenswertes brachte und an welchen sich eine rege Aussprache anschloß. Der Obermeister dankte dem Vortragenden im Namen aller Berufskameraden. Schluß gegen 7⁰⁰ Uhr mit Sieg Heil auf unseren Führer. Darauf kurzes gemüthliches Zusammensein. (VII/1422)

Otto Reitzel, Schriftwart.

Firmennachrichten

Bremen - Sebaldsbrück. Bremer Silberwarenfabrik AG. Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 23. März einzuberufenden Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1936 die Verteilung einer Dividende von 8% (wie im Vorjahr) vorzuschlagen. (Notiert in Hamburg.) (VI 2/6732)

Personalien

Die **Meisterprüfung** haben folgende Herren vor dem Prüfungsausschuß der Kammer Dresden bestanden: Alfred Majock, Zschiechen/Goeßenhein, Erhard Ludwig, Dresden, Georg Schmidt, Wilthen, Otto Wenzel, Brand-Erbisdorf, Martin Krause, Riesa, Willy Walter, Großenhain, Ehrhard Thieme, Dresden, Martin Berndt, Dresden, Helmut Dutschke, Dresden. (VI 3/6703)

Dachau. Uhrmachermeister und Optiker Hans Rinderle, Dachau, feiert am 1. März sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. Er war viele Jahre Obmann der Innung München und zur Zeit Bezirksgruppenwart der Bezirke Dachau, Fürstenfeldbruck, Erding und Freising, außerdem seit sechs Jahren Mitglied der Münchner Uhrmachermeister-Prüfungskommission. (VI 3/6730)

Großschönau. Das 30 jährige Geschäftsbestehen feierte am 16. Februar 1937 Kollege O. Stolle. (VI 3/6704)

Hooksiel. Am 21. Februar 1937 feierte Uhrmachermeister F. Thymm sein goldenes Geschäftsjubiläum. Der Jubilar ist 75 Jahre alt und außerordentlich rüstig. (VI 3/6716)

Lautersdorf. Verstorben ist Frau A. Trunk. (VI 3/6705)

Mühlhausen i. Thür. Am 18. Februar beging Uhrmachermeister Gustav Matthias, Hindenburgstraße 27, das Fest seiner silbernen Hochzeit. (VI 3/6719)

München. Uhrmacher und Juwelier Louis Krones feierte am 17. Februar den 75. Geburtstag. (VI 3/6725)

Schwenningen a. N. Bei der Uhrenfabrik Fr. Mauthe feierte Packmeister Johannes Merz sein 40 jähriges Arbeitsjubiläum. (VI 3/6726)

Liegnitz. Am 15. Februar verstarb nach schwerer Krankheit Herr Carl Beyer im 62. Lebensjahre. Inhaber der Liegnitzer Silberwarenfabrik Paul Sandig & Co. Herr Beyer wurde am 27. Juni 1875 zu Ralibor i. Oberschlesien geboren und besuchte dort das Gymnasium bis zur Prima. Er widmete sich dann der Eisenbranche und trat später bei der Königin-Laura-Hütte ein, wovon er zur Bayrischen Hypotheken- und Wechselbank in München überging. Von 1910 bis 1919 war Herr Beyer bei der Elektrizitätswerk Schlesien AG. in Breslau, zuerst als Prokurist und seit 1916 als Direktor und Vorstandsmitglied tätig. 1919 übernahm